



Das Thermometer zeigte 33 Grad Celsius, als sich die diesjährigen Schneekopfläufer am Schmiedfelder Sportplatz auf den Weg machten.

Foto: Brüsch

Auf 978 Meter heißgelaufen

Der Engländer John Mooney und Kristin Hempel vom USV Erfurt waren am Samstag die Schnellsten beim 13., auf 11,3 km verkürzten Schneekopflauf.

Schmiedefeld – 33 Grad Celsius beim Start in Schmiedefeld, 32 oben im Ziel auf dem Gipfel des 978 m hohen Schneekopfs, was Rekordtemperatur bedeutete – bei solchen Bedingungen einen Berglauf zu bestreiten ist in der Tat grenzwertig. Die Organisatoren vom Rennsteiglauf-Verein taten deshalb sicher recht daran, die Strecke auf 11,3 km zu verkürzen und den Anstieg zum Großen Finsterberg (944 m) einschließlich des dortigen „Treppenlaufs“ diesmal rauszunehmen. Auch wurde eine dritte Verpflegungsstelle eingerichtet. Ganz absagen wollte man das Event so kurzfristig aber nicht mehr – rund 20 zuvor bereits gemeldete Läufer verzichteten indes von sich aus auf einen Start. Von einer Startverschiebung in die Abendstunden sah man ab: Die Temperaturen wären dann kaum niedriger gewesen. Von den 127 Gestarteten liefen schließlich 122 die Strecke bis zum Fuße des Schneekopfturms durch.

Zum zweiten Mal vorn

Dabei gab es einen Favoritensieg: Der Engländer John Mooney (PTSV Rosenheim), der in Brandenburg (Inntal) lebt, wiederholte in 44:46



Drei auf dem Gipfel: Das Siegertrio Christoph Brandt (Zweiter), John Mooney (Erster) und Matthias Göbel (Dritter, von links).

Foto: scw

Minuten seinen Gesamtsieg von 2013; im Vorjahr war er nur Rennsteiglauf-Superstar Christian Seiler unterlegen gewesen. Diesmal avancierte der Ilmenauer Orientierungsläufer Christoph Brandt (USV Erfurt) zu seinem härtesten Konkurrenten. Dieser lief, wenige Wochen vor seinem WM-Start, erstmals beim Schneekopflauf mit und führte zunächst auch. „Aber es war einfach zu heiß. Das fuhr mir richtig in die Beine und ich konnte das Tempo nicht halten. Bei Hitze bin ich nicht so gut“, berichtete der 26-Jährige, nachdem er in 45:49 Minuten das Ziel erreicht hatte. Dritter wurde Matthias Göbel vom NSV Wernigerode nach 46:57 Minuten – und er war auch der

einzigste, der im Ziel eine Erholungspause brauchte, ehe er zum Siegerfoto schreiten konnte.

Mooney bedauerte indes, dass sein Trainingskollege Thomas Kühlmann (LG Wettengel), der einstige TU-Student und aktuelle Rennsteiglauf-Halbmarathonsieger, nicht am Start war, weil er den Zermatt-Marathon vorzog. „Thomas hat mich überhaupt erst für den Schneekopflauf begeistert.“ Es war im Übrigen Mooneys erster Wettkampf, nachdem er die Wintersaison mit einem Skiunfall samt Schulterverletzung „abgeschlossen“ hatte. Bei Hitze läuft sich's halt ungefährlicher ...

Für Lokalmatador Wolf Jurkschat aus Schmiedefeld, aktueller Sieger

des Rennsteiglauf-Supermarathons und am Samstag Sechster, waren die 11,3 km einfach zu kurz. „Trotzdem bin ich voll ausgepowert. Mit gebremstem Schaum zu laufen wegen der Hitze geht nicht so richtig“, konstatierte er im Ziel. „Es war auch ein letzter Test vor dem Salomon-Trail über 170 Kilometer am nächsten Wochenende in den Alpen.“

Bei den Frauen feierte die aktuelle Rennsteiglauf-Supermarathonsiegerin Kristin Hempel (USV Erfurt) in 56:12 Minuten ihren ersten Sieg auf dem Schneekopf. Diesmal musste sie sich mit der starken Uta Jurkschat (58:41) auseinander setzen, gewann aber klar. Uta Jurkschat wiederholte ihren zweiten Platz vom Vorjahr und gewann die W 45 deutlich. Als Dritte kam Antje Damrau (NSV Wernigerode) ins Ziel, die ebenfalls zur „Kühlmann-Truppe“ gehört. Mit der Ilmenauerin Silvia Bärwolf als Vierte, Christin Bertram (Flinke Gerataler) aus Geschwenda als Fünfte und Petra Küster aus Manebach als Siebente liefen drei weitere Frauen aus dem Ilmkreis in die Top-Ten.

Ärmellang oder ganz ohne

Interessant waren die verschiedenen „Hitze-Strategien“ im Feld: Es gab Starter, die ohne Shirt, aber mit Trinkflasche liefen (Foto oben), aber auch solche, die in langer Hose und langärmeligem Trikot unterwegs waren: „Wegen der Sonne!“ Der erfolgreiche Zieleinlauf bestätigte dann letztlich jede individuelle Anti-Hitze-Variante als richtig. scw/rab